

Stimmbilder des Kaisers und der Heerführer.

Phonogramme zugunsten des Militär-Witwen- und -Waisenfonds.

Der Oesterreichische Militär-Witwen- und -Waisenfonds veranstaltet heute nachmittags eine interessante Vorführung. Geladene Gäste werden zum erstenmal Gelegenheit haben, im Kadektsaal des Militärkasinos die Stimmaufnahmen des Kaisers und der österreichisch-ungarischen Heerführer zu hören. Die Platten wurden zugunsten des Witwen- und Waisenfonds hergestellt und werden demnächst der Öffentlichkeit übergeben werden; doch trägt jede Platte den ausdrücklichen Vermerk, daß ihre Vorführung in öffentlichen Lokalen verboten ist und Uebertretungen strafrechtlich verfolgt werden.

Der Kaiser hat am 14. Dezember 1915 im Schönbrunner Schlosse gesprochen und die Platte, das erste Stimmporträt des Kaisers, das der Öffentlichkeit übergeben wird, ist vollauf gelungen. Klar und deutlich klingen die Worte, jede Silbe ist scharf akzentuiert und mit voller Deutlichkeit zu hören. Der Kaiser sagte folgendes:

„Ich begleite das Wirken des Oesterreichischen Militär-Witwen- und -Waisenfonds mit meinen herzlichsten Wünschen. Möge seinen edlen Bestrebungen zum Wohle der Hinterbliebenen meiner braven Krieger voller Erfolg beschieden sein!“

Am 16. Februar 1916 sprach Erzherzog Karl Franz Josef in den Apparat, und es ist gelungen, auch seine Stimme mit voller Klarheit und Schärfe auf die Platte zu bringen. Der Erzherzog sagte:

„Ich war an allen Fronten, bei allen Truppen unserer glorreichen Armee. Ich sah alle Nationalitäten der weiten Monarchie in vollster Eintracht einem großen Ziele entgegengehend: einem glorreichen Frieden. In den Augen aller Soldaten las ich Kampfesfreudigkeit und Siegeszuversicht. Ausdrücke der großen Liebe zu ihrem angebeteten Allerhöchsten Kriegsherrn und eines unbegrenzten Gottvertrauens hörte ich aus dem Munde jedes dieser Helden.

Bewundernswert sind auch die Helden des Hinterlandes, die stillen Dulder, die durch den Krieg ihr Liebstees verloren haben oder in beständiger Angst und Sorge um ihre Verwandten leben.

Der großen Zeit würdig ist die Kriegsfürsorge, wo jeder, der nicht selbst mit dem Schwert in der Hand sein Vaterland verteidigen kann, durch unendliche Wohlthaten allen braven Kriegern ihre schmerzlichen Leiden zu erleichtern bestrebt ist. Viribus unitis!“

Es sind ferner die Stimmen der Erzherzoge Friedrich, Eugen und Josef auf Platten festgehalten worden. Erzherzog Friedrich wiederholte die Ansprache, die er am 18. August 1915 an den Kaiser namens der Armee und Flotte hielt;

Erzherzog Eugen seine Proclamation an die Truppen der Südwestfront aus Anlaß des Geburtsstages des Kaisers, 18. August 1915; und Erzherzog Josef die Ansprache, die er an seine Truppen am ersten Jahrestag der Uebernahme seines Kommandos hielt.

Prächtig gelungen sind auch die Stimmporträts einiger Heerführer. Da ist vor allem G. d. K. Eduard v. Böhm-Ermolli zu nennen, der am 11. Februar in den Apparat sprach. Seine Stimme klingt hell und markig und in den wenigen, aber gehaltvollen Worten, die er zum Ruhm des Vaterlandes und seiner tapferen Truppen sagt, spricht der schneidige Reitergeneral, der echte Soldat mit Leib und Seele. General Dankl, der seine seinerzeit in der „Oesterreichischen Volkszeitung“ veröffentlichte, von echter Vaterlandsliebe erfüllte Ansprache an die Tiroler Kaiserjäger wiederholte, verleugnet in der Art, wie er spricht, den Tiroler nicht. Auch die Worte der Generale der Kavallerie Freiherr v. Pflanzler-Baltin und Franz Rohr wurden mit schöner Deutlichkeit auf die Platte gebracht.

Die Stimmbilder werden sicherlich im Publikum das lebhafteste Interesse erregen und wesentlich zur Förderung der Zwecke des Militär-Witwen- und Waisenfonds beitragen. Später einmal aber, noch in ferneren Tagen, werden diese Platten besonders wertvolle, eigenartige Dokumente aus der Zeit des großen europäischen Völkerringens sein und der Nachwelt die Stimmen der Heerführer überliefern, deren Taten längst der Geschichte angehören werden.